

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund

Herausgeber: Historischer Verein Appenzell

Band: 58 (2017)

Rubrik: Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 2016/17

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 2016/17

Roland Inauen

1. «Innerrhoder Geschichtsfreund», Heft 57 (2016)

Heft 57 des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» hat mit 196 Seiten in etwa denselben Umfang wie die Hefte der Vorjahre. Es widmet sich in seinem Schwerpunkt den Wunderberichten aus dem 17. und 18. Jahrhundert der damaligen Wallfahrtskirchen Maria Hilf in Haslen und Maria Trost in Gonten. Daniel Sidler und Achilles Weishaupt haben diese Berichte, die einen lebensnahen und lebendigen Eindruck von den Sorgen und Nöten, aber auch von den Jenseitsvorstellungen und Glaubenspraktiken jener Zeit vermitteln, vollständig transkribiert und ediert. Daniel Sidler, der in Bern zu diesem Themenkreis doktorierte, hat zudem eine kenntnisreiche Einleitung bzw. einen Kommentar zu den Hasler- und Gontner-Wunderberichten verfasst.

Ergänzt wird das Heft durch einen Beitrag zum so genannten Rorschacher Klosterbruch von 1489 und dessen Hintergründen von Philipp Lenz und zur baulichen Entwicklung der kantonalen Verwaltung des Kantons Appenzell I.Rh. von Landesarchivar Sandro Frefel. Anlass für diesen Aufsatz gab das Jubiläum «100 Jahre Landeskanzlei», das im Jahre 2015 u.a. auch mit einer kleinen Ausstellung im Treppenhaus und in den Gängen der Kanzlei gefeiert wurde. Die Ausstellung wurde seinerzeit ebenfalls von Sandro Frefel erarbeitet.

Im Zentrum des so genannten Serviceteils des Heftes steht wiederum die umfangreiche «Innerrhoder Tageschronik von 2015 mit Neuerscheinungen für Geschichtsfreunde, Necrologium und Totentafel». Die Neuerscheinungen wurden zum ersten Mal von Lino Pinardi, Kantonsbibliothekar, zusammengestellt, während die Tageschronik, das Necrologium und die Totentafel in bewährter und zuverlässiger Manier aus der Feder von Achilles Weishaupt stammen. Kurze Nachrufe finden sich im Heft zu folgenden, im Jahre 2015 verstorbenen Persönlichkeiten: P. Emanuel Brülisauer, Ivo Buschauer, a. Säckelmeister Albert Dörig, a. Landammann Beat Graf, P. Gedeon Hauser, Sr. Margaretha Landolt, a. Kantonsrichter Pirmin Locher, Dölf Mettler, und Pfarrer Walter Schmid. Die drei Jahresberichte 2015 des Historischen Vereins (inkl. Jahresrechnung 2015), des Museums Ap-

penzell und des ROOTHUUS GONTEN – Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik runden das Heft zusammen mit einem kurzen Bericht zu den «Archäologischen Untersuchungen in Appenzell I.Rh. für 2014 und 2015» von Adalbert Fässler und Achilles Weishaupt ab.

2. Hauptversammlung

Die Hauptversammlung 2017 fand am 20. Juni im kleinen Ratsaal des Rathauses Appenzell statt. Davor hielt Dr. Louis Specker, Rorschach, einen viel beachteten Vortrag zum Thema «Not um Brot. Die Hungersnot 1816/17 – Ursachen, Verlauf und Folgen». Der Präsident konnte rund 60 Mitglieder zur eigentlichen Hauptversammlung begrüßen. Seine einleitenden Worte nahmen Bezug auf den Vortrag von Louis Specker, der drastisch vor Augen geführt hatte, wie ein Vulkanausbruch zu einer globalen temporären Klimakatastrophe geführt hatte, die zahllose Hungertote auch im Kanton Appenzell I.Rh. forderte. Unsere Vorfahren wurden von diesem Naturereignis, das ein gesellschaftliches und soziales Desaster zur Folge hatte, völlig unvorbereitet getroffen. Weiter führte der Präsident aus, es sei Aufgabe der Geschichtsforschung, solche Ereignisse in Erinnerung zu rufen und auch die Frage zu stellen, welche Lehren und Konsequenzen daraus gezogen wurden. Schliesslich dürfe und müsse man sich die Frage stellen, welche Folgen zu gewärtigen wären, wenn der Vulkan Tambora heute mit einer ähnlichen Heftigkeit wie 1815 ausbrechen würde.

Der Historische Verein Appenzell hatte per Ende 2016 516 Mitglieder. Im Jahre 2016 standen 10 Neueintritte 13 Austritten gegenüber. Unter letzteren befanden sich fünf Mitglieder, die das Zeitliche gesegnet haben. Verstorben sind im abgelaufenen Vereinsjahr:

Josef Baumann-Broger, Gontenstr. 28, 9050 Appenzell
Johann Baptist Dörig-Räss, Böhlisjockes 19, 9057 Weissbad
Alfred Gmünder-Moser, Mooshaldenstr. 23, 9050 Appenzell
Lydia Koller-Dörig, Sonnenhalbstr. 9, 9050 Appenzell
Marlies Schoch, Hundwilerhöhe 238, 9064 Hundwil

In den Verein neu eingetreten sind 2016:

Karin und Adrian Baumgartner-Zahner, Blattenrain 7, 9050 Appenzell
Daniel Bischofberger, Thalerstrasse 10a, 9410 Heiden

Guy Bourgeois-Ebnetter und Maurizia Ebnetter Bourgeois,
untere Blumenrainstr. 10, Appenzell
Arthur Brunhart, Wingerta 14, 9496 Balzers
Debora Etter, Reussinsel 44, 6003 Luzern
Clemens Fässler, Loretto 10, 9108 Gonten
Hermann Fässler, Bachstr. 51, 8200 Schaffhausen
Claire Graf-Vils, Brestenburg 1, 9050 Appenzell
Lino Pinardi, Schachenstr. 12, 9450 Lüdingen
Karl-Theo und Bernadette Vinzent, Landsgemeindeplatz 7, 9050 Appenzell

Gleich mehrere verdiente Mitglieder konnten für ihre
Vereinstreue geehrt werden:

60 Jahre:
Richard Bieri, St.Gallen
Albert Koller-Dörig, Appenzell

50 Jahre:
Bruno Fässler-Sutter, Appenzell
Johann Manser-Kobler, Appenzell
Joe Manser-Sutter, Appenzell
Edmund Rechsteiner-Inauen, Appenzell
Fefi Sutter-Keller, Appenzell
Ida Sutter-Koster, Appenzell
Josef Weibel-Grubenmann, Appenzell

40 Jahre:
Emil Breitenmoser-Ulber, Appenzell
Albert und Myriam Dörig-Hersche, Appenzell Steinegg
Toni Mazenauer-Neff, Appenzell
Tarzisius Rechsteiner, Appenzell Steinegg
Franz Neff, Herisau
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Stefan Sonderegger, Herisau

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung und die Jahresrechnung 2016 wurden diskussionslos genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Sämtliche Mitglieder der Kommission wurden in ihren Ämtern bestätigt. Bruno Fässler, 1. Revisor, hatte auf die Hauptversammlung hin seinen Rücktritt als Revisor des Historischen Vereins Appenzell eingereicht. Als junger Mitarbeiter des damaligen Ratschreibers Dr. Hermann Grosser, der gleichzeitig Präsident des Historischen Vereins Appenzell war, wurde Bruno Fässler 1971 als Beisitzer in die Kommission gewählt. Nach zwei Jahren zog er zur Weiterbildung nach Zürich und musste sein

Amt abgeben. Im Jahre 1979 kehrte er als Kreiskommandant wieder nach Appenzell und in die kantonale Verwaltung zurück und wurde von der Hauptversammlung des Historischen Vereins sofort als Rechnungsrevisor gewählt. Insgesamt hat Bruno Fässler dem Verein also über mehr als 40 Jahre gedient und sein grosses Know-how zur Verfügung gestellt. Mit seiner enormen Erfahrung, seinem legendären Organisationstalent, seinem konstruktiven und engagierten Mittun und seiner loyalen, freundschaftlichen und immer aufbauenden Art war er der Kommission und dem Verein während der vier Jahrzehnte eine grosse und unverzichtbare Stütze.

Für diese Verdienste und seinen selbstlosen Einsatz für den Historischen Verein Appenzell verlieh die Hauptversammlung Bruno Fässler unter grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft des Vereins.

Auf Antrag der Kommission wurde Franziska Ebnetter Kast, Kulturwissenschaftlerin, Leiterin Personalentwicklung bei der Appenzeller Kantonalbank, einstimmig als neue 2. Revisorin gewählt, während Andreas Mazenauer zum 1. Revisor befördert wurde.

Der Vorstand setzt sich für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen:

Roland Inauen, Präsident (Mitglied der Redaktionskommission)
Achilles Weishaupt, Vize-Präsident und Aktuar (Mitglied der Redaktionskommission)
Bruno Dörig, Kassier
Erich Gollino, Beisitzer (Mitglied der Redaktionskommission)
Dominik Pérez, Beisitzer (Mitglied der Redaktionskommission)
Sandro Frefel, Beisitzer (Präsident der Redaktionskommission)
Andreas Mazenauer, 1. Revisor
Franziska Ebnetter Kast, 2. Revisorin

Der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Höhe (Fr. 25.– für Einzelmitglieder; Fr. 45.– für Ehepaare, wobei Fr. 5.– in den so genannten Museumsfonds fliessen) belassen.

Unter Varia berichtete der Präsident über den Schenkungsvertrag zwischen der Lungenliga Appenzell AI und dem Historischen Verein Appenzell, der am 13. Dezember 2016 abgeschlossen wurde. Darin verpflichtet sich der Historische Verein Appenzell, die Geschichte der Lungenliga Appenzell AI, die per Ende 2016 mit der Lungenliga St.Gallen zusammengeschlossen

wurde, historisch aufzuarbeiten und zu publizieren. Im Gegenzug schenkt die Lungenliga Appenzell AI dem Historischen Verein Appenzell 10000 Franken. Achilles Weishaupt wird in Zusammenarbeit mit Sandro Frefel den Auftrag ausführen.

Ebenfalls unter Varia wurde das Thema Exkursion aufgegriffen. Der Präsident begründete den Entscheid der Kommission, die Exkursion 2017 mangels Nachfrage in den Vorjahren zu annullieren. Der Aufwand für die Organisation könne bei einer Teilnehmerzahl von unter 30 nicht mehr verantwortet werden. Die Vereinsmitglieder nahmen diesen Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis. Die Kommission stellte in Aussicht, dass im Jahre 2018 noch einmal ein Anlauf für eine Exkursion in den Kanton Aargau genommen werde. Die Ankündigung werde dannzumal früher erfolgen, womit die Anmeldefrist verlängert werde. Sollte diesem Versuch erneut kein Erfolg beschieden sein, werde man nach neuen Ausflugs-Varianten Ausschau halten (Halbtagesexkursionen oder Ausflüge mit kleineren Gruppen zu wesentlich höheren Preisen).

3. Kommission

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen, an welcher insbesondere des Veranstaltungsprogramm 2017/18, die Exkursion und Geschäfte der Hauptversammlung behandelt wurden. Die Redaktionskommission traf sich ebenfalls zu zwei Sitzungen.

4. Vorträge

Im Berichtsjahr konnte erneut ein beachtliches, leider nicht immer gut besuchtes Vortragsprogramm angeboten werden. Am meisten Publikum vermochten der Abendspaziergang über die Mendle und der Dorfrundgang zum Reformationsjubiläum anzulocken:

- 12. Aug. 2016 Geführter Abendspaziergang über die Mendle mit Landammann Daniel Fässler (zusammen mit der Rhode Lehn)
- 29. Sept. 2016 Brigitte Schmid-Gugler, St.Gallen
Die Fuchsens. Eine Zeit- und Familiengeschichte um den Musiker Johannes Fuchs
- 26. Okt. 2016 Lic. phil. Arthur Brunhart, Balzers
Bischof Dr. Carl Johann Greith

17. Nov. 2016 Marco Knechtle MA, Appenzell
«Das Heer ist bestimmt [...] zur Handhabung von Ruhe und Ordnung im Innern». Der Einsatz der Schweizer Armee im Innern während des Ersten Weltkriegs
15. Dez. 2016 Drei Kurzvorträge von Maturandinnen und Maturanden des Gymnasiums St. Antonius zu ihren Maturaarbeiten.
Daria Fässler, Gonten: Kindersoldaten. Eine Analyse des Problemfelds Kindersoldaten in der heutigen Zeit
Aurel Sutter, Appenzell: Eine Reise ins Märchenland. Erholungsaufenthalte für kriegsgeschädigte Kinder nach dem Zweiten Weltkrieg in Appenzell Innerrhoden
Gregor Rechsteiner, Appenzell: Die Schlacht von Stalingrad 1942/43 im Spiegel deutscher Feldpostbriefe
24. Jan. 2017 Dr. Gerda Leipold Schneider, Romanshorn
Innerrhoder Pläne und Projekte – aus dem Historischen Archiv der Appenzeller Bahnen
14. Febr. 2017 Lic. phil. Lorenz Hollenstein, St.Gallen
Der letzte St.Galler Fürstabt Pankraz Vorster und Appenzell
16. März 2017 Dr. Josef Küng, Steinegg
Der Erste Weltkrieg im Spiegel von zeitgenössischen Schülerzeichnungen aus dem Kollegium St. Antonius (1914–15)
11. Mai 2017 Lic. phil. Sandro Frefel, Appenzell
Dorfrundgang zum Reformationsjubiläum
20. Juni 2017 Dr. Louis Specker, Rorschach
Not um Brot. Die Hungersnot 1816/17 – Ursachen, Verlauf und Folgen

Allen Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre wertvollen Beiträge gedankt.

5. Exkursion

Die Exkursion 2016 führte am 17. September unter der Leitung von Josef Küng und unter der Mithilfe von Erich Gollino nach Mittelbünden. Im Mittelpunkt standen die Burganlage Hohen Rätien bei Thusis und das Bahnmuseum sowie die Dorfkirche von Bergün.

Bei Hohen Rätien handelt es sich um die grösste Buranlage in Graubünden, die während Jahrhunderten als wichtige Station an den Passwegen, als kirchliches Zentrum des ganzen Tals und als bischöflicher Verwaltungssitz einen hohen Stellenwert hatte. Da die Buranlage nur zu Fuss erreichbar ist, wurde für diesen Programmteil ein Alternativangebot ausgearbeitet. Eine kleine Gruppe besuchte ab Thusis mit einem Kleinbus die malerische Walsersiedlung Obermatten mit ihrer einzigartigen Holzkirche aus dem Jahre 1718.

Nach dem Mittagessen in Tiefencastel ging die Reise weiter nach Bergün. Dort wurde einerseits das Bahnmuseum mit seiner eindrucklichen Ausstellung zur spektakulären Albula-Bahnstrecke und andererseits die Dorfkirche besucht. Die Pfarrkirche von Bergün gehört zu den schönsten spätgotischen Gotteshäusern des Kantons Graubündens. Sowohl in der Kirche als auch im Museum wurden Führungen angeboten.

Leider war der Car von Markus Hirn nur zur Hälfte besetzt, was die Kommission dazu bewog, die geplante Exkursion 2017 in den Kanton Aargau frühzeitig abzusagen. Die Bedürfnisse der Vereinsmitglieder sollen vorerst sorgfältig abgeklärt werden. An der Hauptversammlung 2018 wird die Kommission neue Vorschläge für diesen wichtigen Teil der Vereinstätigkeit präsentieren.